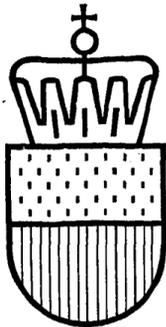


Liechtensteiner Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan



des Fürstentums Liechtenstein

Bezugspreise: Inland und Schweiz jährlich Fr. 18.—, halbjährlich Fr. 9.50, vierteljährlich Fr. 4.80. Ausland jährlich Fr. 36.—, halbjährlich Fr. 18.—, Postamtlich bestellt: jährlich Fr. 33.—, halbjährlich Fr. 16.50. Bestellungen nehmen entgegen: Die Postämter und die Verwaltung des «Liechtensteiner Volksblatt» in Vaduz, Telefon 075/2 21 43, Postcheckkonto IX 2988 SG. Redaktion: Vaduz, Telefon 075/2 13 94. Druck: Buchdruckerei Gutenberg, Schaan PL.

Anzeigenpreise: Die einspaltige Millimeter-Zeile: Anzeigen Reklame
Inland 9 Rp. 23 Rp.
Angrenzendes Rheintal, Sargans bis Sennwald 11 Rp. 25 Rp.
Schweiz 12 Rp. 27 Rp.
Übriges Ausland 14 Rp. 31 Rp.
Anzeigenannahme: Für das Inland, Verwaltung in Vaduz, Telefon 2 21 43. Für das Rheintal, die Schweiz und das übrige Ausland «ASSA» Schweizer Annoncen AG, St. Gallen, Telefon 071/22 26 26 und übrige Zweiggeschäfte

Montag, 31. Dezember 1962

Erscheint Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag

96. Jahrgang — Nr. 200

An der Schwelle des neuen Jahres richten wir an

Seine Durchlaucht Fürst Franz Josef II.

und die ganze Fürstliche Familie

in grösster Ergebenheit herzliche Glück- und Segenswünsche für das Jahr 1963

Die öffentliche Landtagssitzung vom Freitag

In der Vormittagssitzung, über die wir bereits in unserer Samstagsausgabe berichteten, erledigte der Landtag 3 Punkte der Tagesordnung. Einmal genehmigte er einstimmig den Voranschlag 1963 der Liechtensteinischen Kraftwerke und bestellte nach einigen Diskussionen, die leider in einem Misston endeten Herrn Alt-Regierungschef Dr. h. c. Alexander Frick mehrheitlich zum neuen Präsidenten des Verwaltungsrates der LKW.

Zum Schluss der Vormittagssitzung nahm der Landtag die erste Lesung des Landesvoranschlages für 1963 vor.

Der Abg. Dr. Ernst Büchel ergriff beim Punkt Stipendien für Studierende das Wort und regte bei der f. Regierung an eine Gesetzesvorlage zu schaffen, zur

Befreiung der Studierenden und Lehrlinge von den Steuerpflichten

Der Regierungschef nahm die Anregung zur Kenntnis und versprach sie zu prüfen. Gleichzeitig führte er aus, dass eine derartige Regelung durchaus denkbar wäre, wobei er aber vorwiegend an eine erhebliche Reduktion denke, wodurch die Studierenden und Lehrlinge lediglich einen symbolischen Beitrag zu entrichten hätten.

Der Abg. Johann Beck unterstützte die Ausführungen des Abg. Dr. Büchel und regte an, diese Regelung auch für Arbeiter mit Einkommen bis Fr. 3000.— oder knapp darüber zu treffen.

Beim Punkt Strassenbau regte der Abg. Georg Oehri an, dass man im Voranschlag auch die Strassenverbesserung für die Strasse vom mittleren bis zum Hinterschellenberg vorsehen sollte. Eine ähnliche Anregung brachte der Abg. Meinrad Ospelt für die Strasse zwischen Vaduz und Triesen vor. Er forderte die Regierung auf, die Gemeinden auf die Wichtigkeit einer baldigen Verbesserung dieses Strassenstückes aufmerksam zu machen.

Im weiteren Verlauf der Budgetlesung ergriff der Abg. Leo Gerner das Wort und wies darauf hin, dass ein seinerzeitiges Gesuch für Anbauprämien für Futtergetreide noch nicht beantwortet sei und dass er es als notwendig erachte für den Anbau von Futtergetreide eine Subvention in der Höhe von ca. Fr. 30 000.— zu gewähren. Der Regierungschef versprach baldige Stellungnahme und stellte fest, dass eine zu gewährende Subvention auch rückwirkend ausgefolgt werden könne.

Nachdem zu Beginn der Nachmittagssitzung die Lesung des Voranschlages 1963 und die Lesung des Finanzgesetzes beendet wurden, genehmigte der Landtag einstimmig beide Punkte. Die Gesamtsumme des Voranschlages für das Jahr 1963 sieht Ausgaben in der Höhe von Fr. 18 917 532.20 vor. Die Einnahmen sind mit Fr. 18 933 950 gleich budgetiert wie im Vorjahr. Anschliessend behandelte der Landtag die

Gesetzesvorlage über die Abänderung des Gesetzes betreffend die Alters und Hinterlassenenversicherung.

Der Abg. Dr. Otto Schädler schloss sich dem tag auf diese Vorlage einzutreten, da u. a. die Rentenbefreiung ab dem 65. Lebensjahr Grund genug sei, diese Vorlage unverzüglich zum Gesetz zu erheben.

Der Abg. Dr. Otto Schädler schloss sich mit Argument des Abg. Dr. Ernst Büchel an und führte weiter aus, dass das Gesetz eigentlich aus zwei Teilen bestehe, nämlich aus jenen Artikeln, die Erleichterungen für die Rentner bedeuteten und aus jenen, die lediglich mit Reorganisationsfragen der AHV zu tun hätten.

Nachdem der Landtagspräsident den Antrag auf Trennung der beiden Teile in zwei Gesetze gestellt hatte, wurde der zweite Teil der Gesetzesvorlage, der die Beitragspflicht und den Rentenanspruch neu regelt, genehmigt.

Auf die Gesetzesvorlagen betr. die Abänderung der Gesetze über die Familienausgleichskasse und die Invalidenversicherung konnte der Landtag ebenfalls nur teilweise eingehen. Es folgt die zweite und dritte Lesung des

Gesetzesentwurfes über Abänderung des Gesetzes über das Dienstverhältnis und die Besoldung der Staatsbeamten, Staatsangestellten und Lehrpersonen.

Nach verschiedenen Anfragen wurde die neue Vorlage betr. die Besoldung und das Dienstverhältnis der Staatsangestellten einstimmig zum Gesetz erhoben.

Unter Punkt 6 der Tagesordnung hatte der Landtag über einen Antrag der Fürstlichen Regierung auf

Bewilligung einer Subvention an die Bodenmelioration der Gemeinden Ruggell und Schellenberg

zu entscheiden. Der Schellenberger Abg. Georg Oehri befürwortete diese Subvention, machte aber geltend, dass eine Bodenzusammenlegung für den Schellenberg nur dann möglich sei,

wenn zugleich die Entwässerung der Talgebiete durchgeführt würde. Eine Bodenzusammenlegung sei nur unter diesen Bedingungen denkbar.

Der Abg. Alois Hasler schloss sich den Ausführungen des Abg. Georg Oehri an.

Die Bedingung der gleichzeitigen Entwässerung, wie sie vom Abg. Oehri vorgeschlagen wurde, wurde in den Antrag auf Subventionsgewährung aufgenommen. Der Antrag wurde mehrheitlich genehmigt.

Einstimmig genehmigte der Landtag auch die zwei nächsten Punkte der Tagesordnung. 1. Eine Gesetzesvorlage über die Beschränkung bei Lohnpfändungen und 2. einen Gesetzesentwurf betr. die Verlängerung der Geltungsdauer des Gesetzes über Kapitalanlagegesellschaften, Investment-Trusts und Anlagefonds.

Ausserdem gewährte der Landtag der Internationalen Flüchtlingshilfe einen Beitrag von Fr. 15 000.—.

Dank und Glückwunsch zum Jahreswechsel

Die Landesparteilitung der Fortschrittlichen Bürgerpartei möchte den bevorstehenden Jahreswechsel erneut zum Anlass nehmen, allen Mandatsträgern und Parteifunktionären für ihre Arbeit im verflossenen Jahr herzlich zu danken. Ihr Dank geht im besonderen an die Mitglieder der Fraktion im Landtag und in der Regierung, ebenso an alle von unserer Partei nominierten Vertreter in den Verwaltungsräten unserer Landesinstitute, in den Gerichts- und Verwaltungsinstanzen, an alle Mitglieder der verschiedenen Kommissionen und Körperschaften der Gemeinden und des Landes.

Nicht weniger Dank schulden wir den Funktionären unserer Partei, den Obmännern in den Gemeinden, den Mitgliedern der Parteilitung und allen Delegierten, die sich für die Ideale und Ziele der Fortschrittlichen Bürgerpartei auch im vergangenen Jahr eingesetzt haben.

Die Fortschrittliche Bürgerpartei möchte in ihren Dank auch alle jene einschliessen, die im abgelaufenen Jahr als treue Mitglieder für immer aus ihren Reihen Abschied nehmen mussten. Ihre stete Treue wird uns allen Verpflichtung für die Zukunft sein.

Das Jahr 1963 wird von uns allen wieder besondere Pflichten und die Erfüllung grosser Aufgaben im Dienste von Volk und Land fordern. Wir dürfen ihm aber mit grösster Zuversicht entgegensehen, weil wir hoffen dürfen, dass unsere Partei dank der Erfüllung ihres Arbeitsprogrammes auf das weitere Vertrauen unseres Volkes bauen darf. Dieses Vertrauen erneut zu rechtfertigen, sei unser Versprechen, das wir an der Schwelle des neuen Jahres ablegen.

Wir verbinden unseren Dank mit herzlichen Glück- und Segenswünschen an die jungen und alten Parteifreunde und hoffen, dass ihnen das neue Jahr in persönlicher und familiärer Hinsicht recht viel Gutes bringt. Wir sagen einem ereignisreichen Jahr Abschied und begrüssen das Neue mit einem frohen Glückauf!

Für die Parteilitung der Fortschrittlichen Bürgerpartei:

Der Sekretär: Edwin Nutt

Der Präsident: Dr. Richard Meier

Ein gesegnetes neues Jahr

wünschen wir unseren Abonnenten, Inserenten, Mitarbeitern und Lesern.

Als Landesrusschuss wählte der Landtag die Mitglieder der Finanzkommission.

Um ca. 17.40 Uhr hatte der Landtag alle Punkte der Tagesordnung erledigt. Landtagspräsident Dr. Martin Risch dankte den Abgeordneten und dem Regierungschef für ihre Mitarbeit und wünschte dem Fürstlichen Hause und allen Abgeordneten und der Regierung ein gesegnetes neues Jahr.

Im Auftrage S. D. Fürst Franz Josef II. schloss Regierungschef Dr. Gerard Batliner um 17.45 Uhr die diesjährige Sessionsperiode des Landtages.

Fürstentum Liechtenstein

Schaan: Dank und Glückwunsch

30 Jahre betraute nun Herr Ernst Risch vom Schuhhaus als Mitglied des Ortsschulrates das Schulwesen unserer Gemeinde. Die Lehrpersonen wollten die Treue und das selbstlose Wirken im Dienste unserer Schule und unserer Jugend dankbar anerkennen und veranstalteten am vergangenen Donnerstagabend eine kleine Feierstunde. Sie musste wegen der Reconvalenz unseres H. H. Lokalschulinspektors Kanonikus Pfarrer Tschuur in den Pfarrhof verlegt werden. In Gegenwart der Herren Ortsschulräte und sämtlicher Lehrpersonen verdankte Herr Lehrer Hugo Gassner im Namen der Lehrpersonen die von Idealismus getragene Treue des Ortsschulrates Ernst Risch zu unserer Schule und dessen Eifer und selbstlosen Beistand in allen unsere Schule betreffenden Fragen. Wahrhaftig, wer zählt die Stunden, Tage und Wochen der kostbaren Zeit eines im Erwerbsleben stehenden Mannes und wer misst schliesslich die Ausgaben, die bei dieser unentgeltlichen Einsatzbereitschaft in all dieser Zeit erwachsen? All dies verdient gewiss aufrichtig verdankt zu werden.

Eines weiteren Jubilaren wurde in dieser Feierstunde ebenfalls ehrend gedacht. Herr Oberlehrer Jakob Falk wirkt nun 30 Jahre erfolgreich an der Schule seiner Heimatgemeinde. H. H. Pfarrer Tschuur fand die trafen Worte für die Pflichttreue und die geschickte Schulführung dieses Lehrers, über der weiter der Stern von Bethlehem leuchten möge.

Für beide Jubilaren hielten die Lehrpersonen als Ausdruck der Dankbarkeit, passende Geschenke bereit. Beide geleitet auch unser Glückwunsch in die weitere Zukunft. Möge beiden noch ein langes verdienstvolles Wirken an unserer Schule beschieden sein!

Schaan: Besuch in der Heimat

Seit einiger Zeit ist Frau Maria Sarköc, geb. Nipp bei uns zu einem Heimatbesuch eingetroffen. Wir wünschen unserer alten Landsmännin guten Aufenthalt in der Heimat.

Füttert die hungernden Vögel



Die starke und langandauernde Kältewelle bringt die bei uns überwinternden Vögel in große Not. Deshalb bittet die Vogelwarte Sempach, jetzt vermehrt Futter zu streuen. Neben dem käuflichen Mischfutter, das Sonnenblumen- und Hanfsamen enthält, können auch zerkleinerte Küchenabfälle, Haferflocken und zerriebenes, trockenes Brot dargeboten werden. Metzgereien und Landwirte, welche die Möglichkeit haben, Mäusebussarden und Eulen Fleischabfälle darzubieten, helfen mit, diese nützlichen Raubvögel vor dem Hungertode zu retten.